

Stadtrat Ulrich Huber

Fuchssteige 21 D - 89518 Heidenheim
(07321) 941783
FAX (07321) 941785

**Deutsche
Kommunistische
Partei**



**Stadtverwaltung Heidenheim
Herrn Oberbürgermeister Bernhard Ilg
Rathaus**

89522 Heidenheim

Heidenheim, den 27.09.2002

Jihlava -Städtepartnerschaftsvertrag-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ilg,

in der Sitzung des Gemeinderats am 26.09.2002 wurde mit den Stimmen der anwesenden Gemeinderäte beschlossen, eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Jihlava in der Tschechischen Republik einzugehen.

Grundsätzlich halte ich Städtepartnerschaften für sinnvoll, wenn sie dazu dienen, dass historische Tatsachen nicht in Frage gestellt werden und dass auf dieser Grundlage friedliche und humanistische Grundsätze verfolgt werden.

Der in Jihlava erarbeitete Vertrag bietet die Voraussetzung.

Nachdem in den Verträgen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik am 11. Dezember 1973 das Münchner Abkommen vom 29.09.1938 als nichtig erklärt wurde und dies auch in der Deutsch-Tschechischen Erklärung über die gegenseitigen Beziehungen und deren zukünftigen Entwicklung vom 21.01.1997 nochmals bekräftigt wurde, möchte ich auf einen Vertragsteil verweisen, der in dieser Erklärung zwischen den beiden Ländern vereinbart wurde.

In der Deutsch-Tschechischen -Erklärung vom 21.01.1997 in Punkt VII wird dokumentiert.

"Beide Seiten werden einen deutsch-tschechischen Zukunftsfond einrichten. Die deutsche Seite erklärt sich bereit, für diesen Fonds den Betrag von 140 Millionen DM zur Verfügung zustellen. Die tschechische Seite erklärt sich bereit, ihrerseits für den Fonds den Betrag von 440 Millionen KC zur Verfügung zu stellen. Über die gemeinsame Verwaltung dieses Fonds werden beide Seiten eine gesonderte Vereinbarung treffen.

Dieser gemeinsame Fonds wird der Finanzierung von Projekten gemeinsamen Interesses dienen (wie Jugendbegegnungen, Altenfürsorge, Sanatorienbau und -betrieb, Pflege und Renovierung von Baudenkmälern und Grabstätten, Minderheitenförderung, Partnerschaftsprojekte, deutsch-tschechische Gesprächsforen, gemeinsame wissenschaftliche und ökologische Projekte, Sprachunterricht, und grenzüberschreitende Zusammenarbeit).

Die deutsche Seite bekennt sich zu ihrer Verpflichtung und Verantwortung gegenüber all jenen, die Opfer nationalsozialistischer Gewalt geworden sind. Daher sollen hierfür in Frage kommenden Projekte insbesondere Opfern nationalsozialistischer Gewalt zugute kommen.

Diese Deutsch-Tschechische Erklärung (Auszug) vom 21.01.1997 bietet eine gute und sinnvolle Voraussetzung, die vom Gemeinderat der Stadt Heidenheim, mit der Stadt Jihlava in der Tschechischen Republik beschlossenen Partnerschaft, antifaschistisch auf der Grundlage gegenseitiger Achtung und Wertschätzung sinnvoll zu nutzen.

Auf der Grundlage der vereinbarten Ziele, zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik und der Vereinbarung zwischen unseren Städten, sind die Kontakte zu knüpfen und auszubauen.

Daher bitte ich, die Zuschussmöglichkeiten zu prüfen um in diesem Sinne optimale Kontakte herzustellen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr DKP Stadtrat

Dieses Schreiben wurde von OB Bernhard Ilg
nicht beantwortet.



Ulrich Huber